



### Verbesserung des europäischen Patentsystems angemahnt

Die Kommission hat, als Ergebnis einer Anhörung der Betroffenen, die Debatte zur Novellierung des Patentsystems in Europa neu angestoßen.

Der Binnenmarkt für Patente wird als bei weitem noch nicht vollendet eingeschätzt. Die Höhe der Gebühren und Übersetzungskosten im Erteilungsfalle und die fehlende Rechtssicherheit bei internationalen Patentstreitigkeiten werden als schwerwiegende Mängel des bestehenden Patentsystems empfunden. Ein europäisches Patent für 13 Länder kostet ungefähr das Elffache eines US-amerikanischen und das Dreizehnfache eines japanischen Patents. Das in der EU bestehende Streitregelungssystem birgt das Risiko mehrfacher Rechtsstreits in verschiedenen Staaten über dasselbe Patent. Das verursacht allen Beteiligten unnötige Kosten und beeinträchtigt die Rechtssicherheit.

Die Europäische Kommission möchte durch die Verwirklichung des Gemeinschaftspatents, die Verbesserung des bestehenden Streitregelungssystems für Patentfragen und durch eine Reihe flankierender Maßnahmen den Zugang zu Patenten erleichtern und die Kosten für alle Beteiligten senken.

Viele Beteiligte unterstützen das Gemeinschaftspatent als das Konzept, das im Rahmen der Lissabon-Strategie den größten Mehrwert für die europäische Industrie verspricht.

Es gibt allerdings auch Widerstände gegen die 2003 angenommene gemeinsame politische Ausrichtung des Rates zum Gemeinschaftspatent. Kritisiert werden die weiterhin hohen Übersetzungskosten und die übermäßige Zentralisierung der vorgeschlagenen Gerichtsbarkeitsregelung.

Die Kommission sieht sich also noch großen Schwierigkeiten gegenüber, die erst überwunden werden müssen, bevor alle Beteiligten an der europäischen Patentpolitik an einem Strang ziehen können. Dabei drängt die Zeit. Europa droht in der zunehmend wettbewerbsorientierten globalen Wirtschaft auf dem Gebiet der Patentpolitik zurückzufallen.

## EU – Projekt „Global Cluster“ Chancen für bayerische Unternehmen

Ein Netzwerk von zuverlässigen Geschäftspartnern ist der entscheidende Faktor für den Erfolg eines Unternehmens im erweiterten Europa. Mit dem internationalen Projekt „Global Cluster“ will das Euro Info Centre der LGA kleine und mittlere Unternehmen unterstützen, grenzüberschreitend Partner zu finden. Das Ziel von „Global Cluster“ ist die Vermittlung von internationalen Geschäftskontakten und die Anbahnung von Geschäftsbeziehungen.

Kernstücke des Projekts sind Workshops und Kooperationsbörsen für Unternehmen.

Die beiden Workshops „Fit für Messen“ und „Expansion durch Export“ bieten Hinweise für die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit.

Die Firmen werden in den Workshops auch gezielt auf die geplanten Kooperationsbörsen vorbereitet, bei denen Unternehmer aus den neuen und alten EU-Mitgliedstaaten potentielle Geschäftspartner kennen lernen und Kontakte knüpfen können.

Die erste Kooperationsbörse findet gegenwärtig im Rahmen der Ecomondo, Messe für Recycling, Energie und nachhaltige Umweltkonzepte in Rimini / Italien statt.

Auch die beiden nächsten Kooperationsbörsen im Rahmen von „Global Cluster“ finden parallel zu europäischen Leitmesse statt.

### Internationale Grüne Woche – Ausstellung für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau

Berlin / Deutschland

Freitag 18. Januar 2008 - Sonntag 27. Januar 2008

Themen:

- Nahrungsmittelerzeugung und -verarbeitung, Getränke
- Konserven und Verpackungstechnik
- Tier- und Pflanzenzucht, Düngemittel, Sämereien
- Nachwachsende und Industrierohstoffe
- Garten-, Gewächshäuser und Zubehör

### Internationale Maschinenbaumesse Nitra

Nitra / Slowakei

Donnerstag 22. Mai 2008 - Sonntag 25. Mai 2008

Themen:

- Maschinen für die Metallbe- und -verarbeitung, Elektroindustrie und chemische Industrie
- Verpackungsmaschinen
- Lager, Getriebe und Kupplungen
- Automatisierungs- und Regeltechnik
- Mess- und Steuertechnik sowie Fördertechnik

Die Maßnahmen im Rahmen von „Global Cluster“ leisten einen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen. Gezielte Schulungsmaßnahmen, die Vermittlung von Geschäftskontakten und die Schaffung neuer Netzwerkstrukturen bieten bayerischen Unternehmen Chancen in den alten und neuen EU-Märkten. Am Projekt „Global Cluster“ sind 20 Partner aus 12 europäischen Ländern beteiligt: Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Großbritannien, Finnland, Spanien, Polen, Slowakei, Slowenien, Ungarn und Estland.

## Kontakt

Edwin Schmitt  
Euro Info Centre  
Tel. (0911) 6 55-49 33  
Fax (0911) 6 55-49 35  
edwin.schmitt@lga.de  
www.eic.lga.de



Sie möchten sich mit Ihrem Unternehmen am EU Projekt „Global Cluster“ beteiligen, oder mehr Informationen erhalten? Dann fordern Sie unverbindlich unsere Informationsmaterialien an oder vereinbaren Sie ein Gespräch mit uns (Georg Piehler, Tel. +49 911 655-4947).